

Warum genetisches Monitoring?

Die genetische Vielfalt spielt für die Anpassung und das Überleben von Baumarten unter sich ändernden Umweltbedingungen eine große Rolle. Sie ist das Fundament für die langfristige Stabilität und Produktivität von Waldbeständen. Im Klimawandel wird ein häufigeres Auftreten von Extremereignissen wie z. B. Stürmen, Unwetter, Trockenheit und Spätfrösten erwartet. Diese Störungen haben Einfluss auf das Blüh- und Fruktifikationsverhalten der Wälder. So können auf lange Zeit fortwährende Selektionseffekte über die Waldverjüngung zu einer genetischen Veränderung führen. Im genetischen Monitoring werden diese kaum sichtbaren äußeren Veränderungen in der genetischen Ausstattung von Waldbeständen durch wiederkehrende und vergleichende Untersuchungen an unterschiedlichen Baumgenerationen erkennbar. Genetisches Monitoring fungiert somit als Frühwarnsystem für später eintretende Veränderungen in der Vitalität von Waldbaumpopulationen.



Phänologischer Parameter - Blühintensität bei der Fichte

Laufzeit

1. Juni 2016 – 30. September 2019

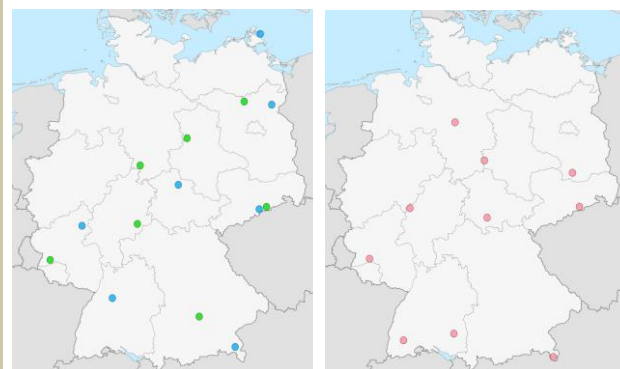
Projektziel

Erstmalige Einrichtung eines deutschlandweiten Monitoringnetzes für zwei der wichtigsten Wirtschaftsbaumarten unserer Waldökosysteme: die Rotbuche (*Fagus sylvatica*) und die Gemeine Fichte (*Picea abies*). Auf den Monitoringflächen werden der gegenwärtige Zustand der genetischen Variation und des genetischen Systems sowie die räumlichen und zeitlichen Veränderungen nach einem einheitlichen Verfahren beobachtet.

Erhebungen im Rahmen des genetischen Monitorings

- Erfassung der Bäume, die potentiell reproduzieren können, ihrer Vitalität, Wuchsleistung und soziologischen Stellung
- Beobachtungen des Austriebsverhaltens, der Blüh- und Fruktifikationsintensität sowie der Vitalität über Merkmale der Kronenstruktur
- Bewertung der Saatgutqualität
- Genetische Untersuchungen an Altbäumen, Verjüngung und Samen

Ausgewählte Monitoring-Flächen



Buche (*Fagus sylvatica*)

● Flächen eingerichtet 2006 – 2010

● Flächen eingerichtet 2016

Fichte (*Picea abies*)

● Flächen eingerichtet 2017

Bei der Buche werden deutschlandweit 14 Flächen das Monitoringnetz bilden. Einige Flächen davon sind bereits für eine Vorstudie eingerichtet worden (grüne Punkte).

Bei der Fichte werden deutschlandweit 10 Monitoringflächen eingerichtet.

Wissenschaftlicher Hintergrund

Das genetische System wird durch die Prozesse Drift, Selektion, Migration und das Paarungssystem beeinflusst, die die genetische Struktur einer Population verändern. Über ausgewählte Indikatoren und Verifikatoren kann die Funktionsweise und ihre räumliche und zeitliche Variation beobachtet werden.

Indikatoren	Verifikatoren
Genetische Variation	Allelhäufigkeiten; genetische Diversität, Anzahl potentieller Eltern
Änderungen in der genetischen Struktur	Genetischer Abstand zwischen Kohorten, Phänotypische Unterschiede
Änderungen im Paarungssystem	Fremdbefruchtungsrate, Anzahl der effektiven Pollenspender
Migration	Isolierung, Pollen- und Samenverteilung, Familienstrukturen



Phänologischer Parameter - individueller Blattaustrieb bei der Buche

Projektkonsortium

Bayerisches Amt für forstliche
Saat- und Pflanzzucht



Forstliche Versuchs- und
Forschungsanstalt Freiburg



Landeskompetenzzentrum
Forst Eberswalde



Landesforst Mecklenburg-
Vorpommern



Nordwestdeutsche Forstliche
Versuchsanstalt



Forschungsanstalt für Wald-
ökologie und Forstwirtschaft
Rheinland Pfalz



Staatsbetrieb Sachsenforst,
Kompetenzzentrum Wald und
Forstwirtschaft



Thüringen Forst, Forstliches
Forschungs- und Kompetenzzentrum Gotha



Firma ISOGEN



Thünen-Institut für Forst-
genetik



Projektleitung

Bayerisches Amt für forstliche Saat- und Pflanzzucht

Forstamtsplatz 1, 83317 Teisendorf

Telefon: 08666 - 9883-0 eMail: poststelle@asp.bayern.de

Telefax: 08666 - 9883-30 Internet: www.asp.bayern.de

Förderung

Das Verbundprojekt wird gefördert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) und das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) im Rahmen des Waldklimafonds über die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE).



Weitere Informationen

<http://www.gen-mon.de>

PROJEKT | BLOG | PARTNER | BAUMARTEN | MONITORINGFLÄCHEN | ERGEBNISSE | KONTAKTE

GENETISCHES MONITORING FÜR RÖTBUCHEN UND FICHTE IN DEUTSCHLAND

FLÄCHENWICHTUNG
ALTERNATIVEPARAMETER
ALDWERTUNGEN
GENETISCHE ANALYSEN



Entwicklung eines genetischen Monitorings für Rotbuche und Fichte in Deutschland